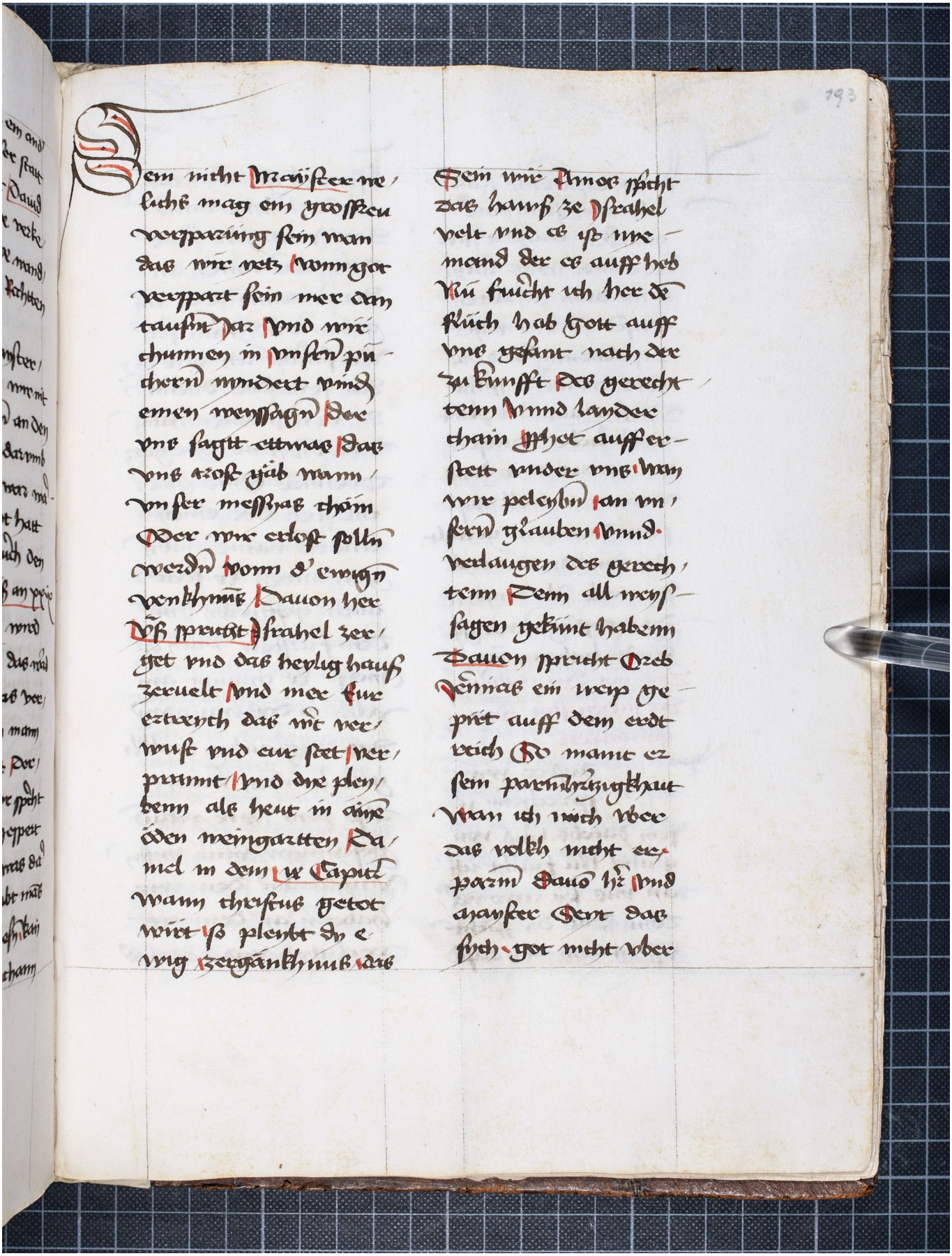
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



193

Sein nicht Maister ne
lichs mag ein grosseu
verparung sein man
das wir vetz vom got
verpart sein mer dan
taufen dar vnd wir
chumen in vnsen pu
chern mndert vnd
einen weissagn der
vns sagtt ettwas dar
vns trost gab warm
vnser messias chom
Oder wir erlost sollen
werdn vom d' ewigen
venthrmis Dauon her
Oß precht Strahel zer
get vnd das heylig hauß
zeruelt vnd mer fur
ertrenth das wir ver
wust vnd eur stet ver
prunnt vnd die plen
dem als heut in aine
öden weingartten Da
mel in dem xv Capitel
Warm thesius getot
wirt ß plenbt dy e
wig zergänkhnus das

Sein wir Amor spricht
das hauß ze Strahel
velt vnd es ist nie
mand der es auff heb
Nu fuecht ich her de
flüch hab Gott auff
vns gesant nach der
zukunfft des gerecht
tem vnnd lander
chain Sphet auffer
stett vnder vns wan
wir pelcybn an vn
sern glauben vnnd
verlaugen des gerech
tem Dem all weys
sagen gekunt habem
Dauon spricht Oseb
Wennas ein weip ge
prät auff dem erdt
reich So manc er
sem parnhrzigkhait
Wan ich wich vber
das volkh mcht er
parm Dauid hz vnd
aanster Sent das
sich got mcht vber